



Schwäbisch Gmünd, 05.11.2018  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 230/2018

Vorlage an

**Verwaltungsausschuss**

zur Vorberatung  
- öffentlich -

**Gemeinderat**

zur Beschlussfassung  
- öffentlich -

**Auslösung der Grundschule Rauchbeinschule aus der Schiller-Realschule im  
Verbund**

**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat stimmt der Auslösung der Grundschule (Rauchbeinschule) aus der Verbundschule Schiller- Realschule mit Grund- und Werkrealschule zu. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die notwendigen Anträge beim Staatlichen Schulamt Göppingen bzw. dem Regierungspräsidium Stuttgart einzureichen.

Die Grundschule soll eigenständig unter dem Namen „Rauchbeinschule“ am Standort Rauchbeinstraße 6 weitergeführt werden, die Verbundschule aus Realschule und Werkrealschule soll am Standort Rektor-Klaus-Straße weitergeführt werden.

**Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Die derzeitige Verbundschule der Schiller-Realschule mit der Rauchbeinschule Grund- und Werkrealschule wurde zum Schuljahr 2015/16 eingerichtet. Sie besteht aus den beiden Schulstandorten Rauchbeinstraße 6 und Rektor-Klaus-Straße 50. Bereits mit Einrichtung der Verbundschule war geplant, die Grundschule im Gebäude der Rauchbeinstraße 6 und die Sekundarstufe im Gebäude der Rektor-Klaus-Straße 50 zu führen. Dies wurde aufwachsend vollzogen, d.h. die jeweiligen Klassen 5 des neuen Schuljahres wurden am Standort Rektor-Klaus-Straße beschult. Die bisherigen Werkrealschüler der älteren Klassen sind am bisherigen Standort verblieben. Dies führte zu einem großen



organisatorischen Aufwand.

Zum Ende des jetzigen Schuljahres 2018/19 verlassen die letzten Werkrealschüler den Standort Rauchbeinschule, ab diesem Zeitpunkt sind nur noch Grundschüler im Gebäude Rauchbeinstraße untergebracht.

Die beiden bisherigen Standorte der Verbundschule sind zwar in der Innenstadt untergebracht, aber doch so weit voneinander entfernt, dass eine räumliche Nähe und gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten oder Strukturen nicht möglich ist. Die Leitung der Schule ist hierdurch erschwert. Zudem handelt es sich in den Bereichen Grundschule und weiterführende Schulen um unabhängige Schularten, welche eine eigenständige Schulentwicklung vollziehen und weiterführen müssen.

Um eine qualitativ hochwertige Schulentwicklung für beide Standorte zu erzielen, welche die spezifischen Situationen, Besonderheiten im Blick hat und der hohen Heterogenität innerhalb der beiden Bereiche Rechnung tragen kann, ist die getrennte Betrachtung und Weiterentwicklung der Schulen unabdingbar. Deshalb ist es notwendig, dass beide Standorte und Schularten eigenständige Schulleitungen bekommen, welche den Fokus auf die jeweilige Schulart legen können.

**Die Schulart Grundschule soll deshalb aus dem Verbund mit der Werkrealschule und der Realschule ausgelöst und eine eigenständige Grundschule Rauchbeinschule geschaffen werden.**

Die Auslösung der Grundschule bringt beste Voraussetzungen für die Schiller Realschule im Verbund (RS/WRS) mit sich, welche durch ihr breites Angebot in der Sekundarstufe I bedarfsgerecht und zukunftsorientiert weiterentwickelt werden kann. Aktuell ist der Schulzweig Realschule zweizügig, der Schulzweig Werkrealschule ein- bis zweizügig von Kl. 5-10.

Es kann der Realschulabschluss, der Werkrealabschluss oder der Hauptschulabschluss vor Ort erworben werden.

Das Ziel der Schule ist, dass die Schülerinnen und Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss die Schule verlassen und in eine duale Ausbildung übergehen. Leistungsstarken Schülern steht der Weg auf eine weiterführende Schule offen. Leistungsschwache Kinder erreichen den Hauptschulabschluss mit anschließender dualer Ausbildung.

Vor dem Hintergrund der heterogenen Schülerschaft bedarf es einer spezifischen Schulentwicklung, um diese Ziele zu erreichen. Die Schulleitung und das Lehrerkollegium haben sich auf den Weg gemacht, die Schule mit ihren spezifischen Anforderungen wesentlich voranzubringen. Hierzu zählen die Ausweitung der Stundentafel in den Fächern Mathematik und Deutsch in Klasse 5/6 um jeweils 1 Wochenstunde sowie die Teilnahme an den Projekten „Mathe macht stark“ des Kultusministeriums und „Kicken und lesen“ der Baden-Württemberg-Stiftung.

In den Klassen 9/10 gibt es spezifische Förderangebote zur Prüfungsvorbereitung. Im laufenden Schuljahr schärft die Schule ihr Sportprofil, welches die Erreichung des Sportabzeichens, zusätzliche Sporttage, sportartspezifische Neigungsgruppen in Kl. 9/10 sowie verpflichtende Angebote (z. B. Klettern) beinhaltet.

Die Schule nimmt am Kulturagentenprogramm des Landes Baden-Württemberg teil und kann über den hierdurch entwickelten Kulturfahrplan ein breites Spektrum an kultureller



Bildung anbieten. Hierzu zählen Kooperationen mit der Städtischen Musikschule, der Jugendkunstschule sowie örtlichen Kunstschaffenden (Bildhaft, musikalisch, tänzerisch). Weiterhin nimmt die Schule am europäischen Projekt „Erasmus+“ teil und arbeitet hierbei mit 7 Schulen aus 7 europäischen Ländern zusammen.

Ein weiteres wesentliches Merkmal der Schule ist die berufliche Orientierung. Hierzu wurde ein weitreichendes Konzept entwickelt, neben schulinternen Maßnahmen, wie bspw. die Auseinandersetzung mit Ausbildung und Berufen im Unterricht sind zudem vielzählige Partner eingebunden (Projekt Zukunft NEU, Agentur für Arbeit, Bildungspartnerschaften...). Besonderer Schwerpunkt liegt in einer intensiven Zusammenarbeit mit den Eltern.

Die Konzentration und Spezialisierung der Schiller Realschule im Verbund auf den weiterführenden Bereich ermöglicht somit auch zukünftig eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige „Sekundarschule“ in der Innenstadt.

Die Rauchbeinschule Grundschule soll als eigenständige Grundschule in der Innenstadt, räumlich und personell gut aufgestellt, fortgeführt werden und sichert damit perspektivisch eine hohe Attraktivität der Schule.

Hierzu zählt im Wesentlichen die Ganztagsgrundschule mit zusätzlichen Lernzeiten und vielfältigen Angeboten sowie einer intensiven ganztägigen Betreuung von 7.00 Uhr bis 17.30 Uhr. Das Schulgelände einer „Innenstadtschule im Grünen“ eröffnet für die Schulentwicklung zusätzliche Perspektiven, die im laufenden Schuljahr bereits eingeleitet werden.

Die Trennung der beiden Schulstandorte ist somit die notwendige Konsequenz aus der Herausforderung der jeweils spezifischen Schulentwicklung. Sie soll dazu beitragen, dass beide Schulstandorte gestärkt werden und mit einem eigenständigen Profil eine bessere Position innerhalb der Gmünder Schullandschaft erhalten.

Die schulischen Gremien haben diesem Vorgehen zugestimmt, der Schulleiter H. Dengler wird die Sichtweise der Schule persönlich darstellen.

Wir bitten um Zustimmung.